

Studienfahrt der Klassen 9 und 10 der Michel-Buck-Schule Ehingen nach Krakau und Auschwitz

Dieses Jahr hatten die Michel-Buck-Schüler endlich wieder eine Abschlussfahrt ins Ausland, und zwar in die schönste Stadt Polens, nach Krakau. Jeder war vor der Fahrt aufgeregt und alle haben sich gefreut, doch die 15-stündige Fahrt hatte alle erschöpft und müde gemacht, aber es hat sich dennoch gelohnt.

Als die 9er und 10er der Michel-Buck-Schule endlich ankamen, ging es ins Hotel, um das Gepäck zu verstauen. Vor der ersten Attraktion hatten die Jugendlichen noch Zeit die Stadt etwas näher zu erkunden. Der erste Programmpunkt wurde aufgeteilt. Es standen für die mutigen Schüler ein Besuch im Horrorhaus Lost Souls Alley, ähnlich einem Escape Room mit Schauspielern als Horror-Version, und für die etwas Ängstlicheren eine angenehme Schifffahrt auf der Weichsel zur Auswahl. Obwohl einige Teilnehmer vorzeitig das Horrorhaus verlassen mussten, hatte es allen großen Spaß bereitet. Abends gab es dann ein gemeinsames Essen im jüdischen Viertel Kazimierz, dass durch die schönen Klänge der Klezmermusik sehr angenehm verlief.

Als mahnendes Highlight stand dann der Besuch im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau auf dem Programm. Die Führung wurde in zwei Teile unterteilt und man konnte so einiges über den Holocaust lernen und mitnehmen. Neben schockierenden Berichten, Bildern und Hinterlassenschaften der Häftlinge im Stammlager Auschwitz, wurden die Schüler mit den unfassbaren Gräueltaten der Nazis in Barracken des Vernichtungslagers, mit den Gaskammern und Krematorien sowie der Selektionsrampe in Birkenau konfrontiert.

Am dritten Tag gab es einen Rundgang durch die Stadt, der von den Zehntklässlern selbst vorbereitet und vorgetragen wurde. Im Anschluss an den Rundgang besuchten die Jugendlichen noch Oskar Schindlers alte Fabrik und weitere Drehorte aus dem Film „Schindlers Liste“.

Zuletzt stand der Besuch der Waffenkammer der Wawel-Burg an, wo während einer Führung beeindruckende alte Waffen und Rüstungen besichtigt werden konnten. Nach der Führung gab es für Interessierte noch die Möglichkeit, die herrliche Kathedrale mit den Königsgräbern zu besuchen.

Nach einer ermüdenden und langen Nachtfahrt kamen die Klassen mit vielen Eindrücken wieder gesund in Ehingen an. Lena stellte begeistert fest, „dass alle die Möglichkeit hatten, eine wunderschöne Stadt zu besuchen und zu erkunden

und zu erfahren, was damals in der Stadt geschehen ist und welche Geschichten und Legenden mit dieser Stadt verbunden sind.“